

## 50.

## Die Spinnerin.

(W. von Goethe.)

Op. 118. № 6.  
(1815)

Mässig.

1. Als ich still und ru - hig spann, oh - ne nur zu  
 2. Lob - te, was zu lo - ben war, soll - te das was  
 3. Ru - hig war er nicht da - bei, liess es nicht beim  
 4. Und des Flach - ses Stein - ge - wicht gab noch vie - le  
 5. Als ich sie zum We - ber trug, fühl' ich was sich  
 6. Nun beim hei - ssen Son - nen - stich, bring' ich's auf die  
 7. Was ich in dem Käm - mer - lein still und fein ge -

250.

1. sto - - cken, trat ein schö - ner jun - ger Mann na - he mir zum  
 2. scha - - den? Mein dem Flach - se glei - ches Haar und den glei - chen  
 3. Al - - ten; und der Fa - den riss ent - zwei, den ich lang' er -  
 4. Zah - - len; a - ber ach! ich konn - te nicht mehr mit ih - nen  
 5. re - - gen, und mein ar - mes Her - ze schlug mit ge - schwin - dern  
 6. Blei - - che, und mit Mü - he bück' ich mich nach dem näch - sten  
 7. spon - - nen, kommt, wie kann es an - ders sein? end - lich an die

1. Ro - - - cken.  
 2. Fa - - - den.  
 3. hal - - - ten.  
 4. prah - - - len.  
 5. Schlä - - - gen.  
 6. Tei - - - che.  
 7. Son - - - nen.

1. Ro - - - cken.  
 2. Fa - - - den.  
 3. hal - - - ten.  
 4. prah - - - len.  
 5. Schlä - - - gen.  
 6. Tei - - - che.  
 7. Son - - - nen.